

An die

Mitglieder der AG 11

„Ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt“

der Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU und SPD

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Abfassung des Koalitionsvertrags wünschen wir Ihnen viel Erfolg! Dort werden entscheidende Weichen gestellt, auch für kommunale Unternehmen. Für den Stadtwerke Köln Konzern, mit einem Außenumsatz von knapp 11 Mrd. € dem größten kommunalen Unternehmen in Deutschland, und seine Konzerngesellschaft AVG, die Entsorgungs- und Verwertungseinrichtungen betreibt, sind im Bereich Umwelt insbesondere folgende drei Punkte wichtig:

Dekarbonisierung von Müllverbrennungsanlagen fördern - Kommerzielle Nutzung von CCS-/CCU-Technologien ermöglichen

Die Dekarbonisierung von Müllverbrennungsanlagen erfordert die Abscheidung und Speicherung eines Großteils der CO₂-Emissionen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Unternehmen zu sichern und unvermeidbare Emissionen kosteneffizient zu reduzieren

ist erforderlich:

1. ein **verlässlicher Rechtsrahmen für Investitionen in CCS-/CCU-Technologien** entlang der gesamten Prozesskette
2. die **kommerzielle Nutzung von CO₂-Speichern (onshore und offshore)** unter bestimmten Bedingungen ermöglichen
3. **keine nationalen Alleingänge Deutschlands bei der CO₂-Bepreisung der Siedlungsabfallwirtschaft** (keine Nutzung der sog. „Opt-in“ Möglichkeit für Abfallverbrennungsanlagen in den europäischen Emissionshandel in 2027)

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Überlegungen bei der Abfassung des Koalitionsvertrags berücksichtigen könnten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße